

3 SOZIODEMOGRAFISCHE TRENDS UND PERSPEKTIVEN IN WIEN

Abbildung 3.1: Haushaltsstruktur in Wien 2010

Abbildung 3.2: Beschäftigungsverhältnisse in Wien 2002 und 2010

4 EPIDEMIOLOGIE

Abbildung 4.1: Stillraten in Österreich

Abbildung 4.2: Spitalsentlassungen aus Wiener Krankenanstalten – die 10 häufigsten Diagnosegruppen – Gesamt

Abbildung 4.3: Spitalsentlassungen aus Wiener Krankenanstalten – die 10 häufigsten Diagnosegruppen – Männlich

Abbildung 4.4: Spitalsentlassungen aus Wiener Krankenanstalten – die 10 häufigsten Diagnosegruppen – Weiblich

Abbildung 4.5: Gemeldete Erkrankungsfälle an Masern 2002–2010 in Wien nach Geschlecht und Altersgruppen

Abbildung 4.6: Daten des Wiener Grippemeldedienstes Saison 2009/10, Altersverteilung im Vergleich zur Gesamtzahl

Abbildung 4.7: Gemeldete Erkrankungsfälle an Influenza A/H1N1 (2009), April 2009 – März 2010 in Wien, nach Geschlecht und Altersgruppen

Abbildung 4.8: Gemeldete Erkrankungsfälle an Meningokokken-Meningitis/-Sepsis 2001–2010 in Wien, nach Geschlecht und Altersgruppen

Abbildung 4.9: Gemeldete Erkrankungsfälle an Pneumokokken-Meningitis/-Sepsis 2001–2010 in Wien, nach dem Geschlecht und Altersgruppen

Abbildung 4.10: Gemeldete Salmonellosen 2001–2010 in Wien nach Geschlecht und Altersgruppen

Abbildung 4.11: Gemeldete Erkrankungsfälle an Scharlach 2001–2010 in Wien nach Geschlecht und Altersgruppen

Abbildung 4.12: Tuberkuloseerkrankungen in der Altersgruppe 0–15 Jahre nach Geschlecht und Altersgruppe; Wien 2001–2010

Abbildung 4.13: Jährliche Anzahl autochthoner Fälle von invasiver Meningokokken-Erkrankung nach Serogruppen (Sg B, C, W135 und Y), 1995–2010, Österreich

Abbildung 4.14: Jahresdurchschnittliche altersgruppenspezifische Inzidenzrate der Sg-B- und Sg-C-Erkrankung und der Erkrankung durch andere Serogruppen, 2001–2010, Bevölkerung Wien (in Englisch)

Abbildung 4.15: Altersstandardisierte, bundeslandspezifische jahresdurchschnittliche Inzidenz der zwei 4-Jahres-Zeiträume 1995–1998 und 1999–2002

Abbildung 4.16: Altersstandardisierte, bundeslandspezifische jahresdurchschnittliche Inzidenz der zwei 4-Jahres-Zeiträume 2003–2006 und 2007–2010

Abbildung 4.17: 1-Jahres-Inzidenz der IME (alle Serogruppen) bei den 0- bis 18-Jährigen (blaue Linie) und modellierter Langzeittrend (rote Linie) mit 95% KI (punktierte rote Linien), 1995–2010, Österreich (in Englisch)

Abbildung 4.18: 1-Jahres Inzidenz der Sg-B- und Sg-C-IME bei 0- bis 18-Jährigen (rote, blaue Linie) und modellierter Langzeittrend (orange, grüne Linie); modellierter zyklischer Trend für die 1-Jahres-Inzidenz der Sg-C-IME (hellblaue Linie) mit 95% KI (punktierte graue Linien), 1995–2010, Österreich (in Englisch)

Abbildung 4.19: 1-Jahres-Inzidenz der IMD (alle Serogruppen, graue Linie) und der Sg-B- und Sg-C-Erkrankung (rote, grüne Linie) und modellierte Langzeittrends (violette, grüne Linie), 1995–2010, Bevölkerung Wien (in Englisch)

Abbildung 4.20: Altersgruppenspezifische 1-Jahres-Inzidenz der Sg-B-Erkrankung und Sg-C-Erkrankung (für die Altersgruppen <1, 1–4, 5–9, 10–14, 15–19), 2000–2010, Bevölkerung Wien (in Englisch)

- Abbildung 4.21: Monatliche Inzidenz der Sg-C-Erkrankungen bei 0- bis 10-Jährigen (schwarze Linie) und modellierter saisonaler Trend (rote Linie) mit 95% KI (violette, grüne Linien) und Langzeittrend (gelbe Linie), 1995–2010, Österreich (in Englisch)
- Abbildung 4.22: Monatliche Inzidenz der IME aller Serogruppen (schwarze Linie) und der Sg-B-Erkrankungen (rote Linie) für die Bevölkerung Wien (alle Altersgruppen) und modellierter Langzeittrend für Sg-B-Erkrankung (gelbe Linie), 1995–2010 (in Englisch)
- Abbildung 4.23: Jährliche Anzahl der Fälle von IME und Fallsterblichkeit, 1995–2010, Bevölkerung Wien
- Abbildung 4.24: Jahresdurchschnittliche Fallsterblichkeit der invasiven Meningokokken-Erkrankung (alle Serogruppen) sowie der Sg-B- und Sg-C-Erkrankungen bei 0- bis 18-Jährigen der Bevölkerung Wien, 1995–2010
- Abbildung 4.25: Krebsneuerkrankungen 1983–2008 bei Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren, bösartige Neubildungen insgesamt (C00-C43, C45-C97)
- Abbildung 4.26: Krebssterblichkeit 1983–2008 bei Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren, bösartige Neubildungen insgesamt (C00-C43, C45-C97)
- Abbildung 4.27: Die häufigsten Krebserkrankungen bei Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren in Wien 2008
- Abbildung 4.28: Kumulativ im Dokumentationsinstitut der St. Anna Kinderkrebsforschung (S²IRP) registrierte PatientInnen (ohne HirntumorpatientInnen), Überlebensrate
- Abbildung 4.29: Standardisierte Inzidenzraten Typ 1 Diabetes mellitus nach WHO Standard für Österreich, NÖ und Wien zwischen 1989–2009
- Abbildung 4.30: Übergewicht und Adipositas bei Mädchen und Knaben nach Altersgruppen in %, Wien
- Abbildung 4.31: Adipositas als haupt- oder therapierelevante Nebendiagnose bei stationär aufgenommenen Kindern und Jugendlichen insgesamt im KAV
- Abbildung 4.32: Veränderung der Bewegungsmotivation („rundum gesund“)
- Abbildung 4.33: Anzahl der am WieNGS teilnehmenden Schulen (Wiener Netzwerk Gesundheitsfördernde Schulen)
- Abbildung 4.34: Anteil der Kinder mit Wirbelsäulenanomalien, Fuß- und Beinveränderungen sowie aspektmäßigem Übergewicht auf 100 untersuchte Kinder, Schuljahr 1986/87 bis 2010/11, Wien
- Abbildung 4.35: Karieswerte in Prozent nach Geschlecht in der 4. Klasse der Programm- und Nicht-Programmschulen (Tiptopp-Kariesstop)

5 PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT

- Abbildung 5.1: Essstörungen als Hauptdiagnose der Spitalsentlassungsstatistik bei Kindern und Jugendlichen nach Geschlecht im Alter von 0 bis 15 Jahren, Wien 2001–2010
- Abbildung 5.2: Maßnahmen des Wiener Programms für Frauengesundheit gegen Essstörungen und Körpernormen
- Abbildung 5.3: Das multiaxiale Klassifikationsschema nach ICD-10 als Würfel
- Abbildung 5.4: Begonnene Befassungen in den Jahren 2004–2011
- Abbildung 5.5: Gewaltdelikte von Kindern und Jugendlichen aufgrund von Körperverletzungen
- Abbildung 5.6: Strafbare Handlungen gegen die Sittlichkeit
- Abbildung 5.7: Betreute Personen des Wiener Sucht- und Drogenhilfenetzwerks (SDHN), nach Anzahl der eigenen Kinder 2010
- Abbildung 5.8: Unterbringungssituation der Kinder von betreuten Personen des Wiener Sucht- und Drogenhilfenetzwerks (SDHN), 2010

6 HEALTH BEHAVIOUR IN SCHOOL-AGED CHILDREN

- Abbildung 6.1: Ausgezeichnete subjektive Gesundheit der Wiener SchülerInnen im Alter von 11, 13, 15 und 17, nach Alter und Geschlecht
- Abbildung 6.2: Subjektive Gesundheit der Wiener Schülerinnen, nach Alter, in % der Altersgruppen
- Abbildung 6.3: Lebenszufriedenheit bei Wiener SchülerInnen im Alter von 11, 13, 15 und 17, nach Alter und Geschlecht
- Abbildung 6.4: Körperliche und psychische Beschwerdelast bei den Wiener SchülerInnen nach Alter und Geschlecht
- Abbildung 6.5: Obst- und/oder Gemüsekonsum der Wiener SchülerInnen, nach Alter, Geschlecht und Häufigkeit, in % einer Altersgruppe
- Abbildung 6.6: Süßigkeiten- und Limonadenkonsum der Wiener SchülerInnen, nach Alter, Geschlecht und Häufigkeit, in % einer Altersgruppe
- Abbildung 6.7: Anzahl der Tage pro Woche, an denen die 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen mindestens 60 Minuten körperlich aktiv waren
- Abbildung 6.8: Anzahl der Stunden pro Tag, die Wiener SchülerInnen mit sitzenden Tätigkeiten verbringen
- Abbildung 6.9: Häufigkeit des Tabakkonsums der Wiener SchülerInnen, nach Alter, Geschlecht und Häufigkeit, in % einer Altersgruppe
- Abbildung 6.10: Alkoholkonsum bei Wiener SchülerInnen, nach Alter, Geschlecht und Häufigkeit, in % einer Altersgruppe
- Abbildung 6.11: Erfahrungen mit Cannabis bei 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen, nach Alter und Geschlecht, in % einer Altersgruppe
- Abbildung 6.12: Durchschnittliche Beschwerdelast der Wiener SchülerInnen im Alter von 11, 13 und 15, Entwicklung 1998–2010
- Abbildung 6.13: Anteil der Wiener SchülerInnen im Alter von 11, 13 und 15, die mindestens einmal am Tag Süßigkeiten und/oder Limonade konsumieren, Entwicklung 2002–2010
- Abbildung 6.14: Anteil der Wiener SchülerInnen im Alter von 11, 13 und 15, die mindestens einmal am Tag Obst und/oder Gemüse konsumieren, Entwicklung 2002–2010
- Abbildung 6.15: Anteil der Wiener SchülerInnen im Alter von 11, 13 und 15, die ihre subjektive Gesundheit als „ausgezeichnet“ oder „gut“ einschätzen, Entwicklung 2002–2010
- Abbildung 6.16: Familienwohlstand bei 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen, nach Alter und Geschlecht
- Abbildung 6.17: Familienwohlstand und Beschwerdelast der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen
- Abbildung 6.18: Familienwohlstand und Lebenszufriedenheit der 11-, 13-, 15-, und 17-jährigen Wiener SchülerInnen
- Abbildung 6.19: Familienwohlstand und Bewegungsverhalten der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen
- Abbildung 6.20: Familienwohlstand und sitzendes Freizeitverhalten der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen
- Abbildung 6.21: Familienwohlstand und besuchter Schultyp der 11- und 13-jährigen Wiener SchülerInnen
- Abbildung 6.22: Familienwohlstand und besuchter Schultyp der 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen
- Abbildung 6.23: Empathische Zuwendung durch die Mutter der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen, nach Alter und Geschlecht
- Abbildung 6.24: Empathische Zuwendung durch den Vater der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen, nach Alter und Geschlecht

Abbildung 6.25: Kommunikation mit der Mutter der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen, nach Alter und Geschlecht

Abbildung 6.26: Kommunikation mit dem Vater der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen, nach Alter und Geschlecht

Abbildung 6.27: Psychosoziale Familiensituation und Beschwerdelast der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen

Abbildung 6.28: Psychosoziale Familiensituation und Lebenszufriedenheit der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen

Abbildung 6.29: Psychosoziale Familiensituation und Bewegungsverhalten der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen

Abbildung 6.30: Psychosoziale Familiensituation und sitzendes Freizeitverhalten der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen

Abbildung 6.31: Schulzufriedenheit der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen, nach Alter und Geschlecht

Abbildung 6.32: Belastung durch die Schule bei den 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen, nach Alter und Geschlecht

Abbildung 6.33: Schulleistungen der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen, nach Alter und Geschlecht

Abbildung 6.34: SchülerInnen-SchülerInnen-Beziehungen der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen, nach Alter und Geschlecht

Abbildung 6.35: Schulverhältnisse und Beschwerdelast der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen

Abbildung 6.36: Schulverhältnisse und Lebenszufriedenheit der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen

Abbildung 6.37: Schulverhältnisse und Bewegungsverhalten der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen

Abbildung 6.38: Schulverhältnisse und sitzendes Verhalten der 11-, 13-, 15- und 17-jährigen Wiener SchülerInnen

8 VERSORGUNGSSTRUKTUREN

Abbildung 8.1: Verteilung kinderärztlicher Praxen über das Stadtgebiet